

Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit zum 2. Sonntag im Jahreskreis C 2022



Zum Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes/ Amen.

Unser Leben sei ein Fest

Un-ser Le-ben sei ein Fest, Je-su Geist in un - se - rer
Un-ser Le-ben sei ein Fest, Je-su Hand auf un - se - rem
Un-ser Le-ben sei ein Fest, Je-su Kraft als Grund uns - rer
Un-ser Le-ben sei ein Fest, Je-su Wein - stock, wir sei - ne

Mit - te, Je - su Werk in un - se - ren Hän - den, Je - su
Le - ben, Je - su Licht auf un - se - ren We - gen, Je - su
Hoff - nung, Je - su Brot als Mahl der Ge - mein - schaft, Je - su
Re - ben, un - sre Tat - ten Frucht sei - nes Geis - tes, Je - su

Geist in un - se - ren Wer - ken. Un - ser Le - ben sei ein
Wort als Quell uns - rer Freu - de
Wein als Trank neu - en Le - bens
selbst als Stamm der Ge - mein - de

Fest, in die - ser Stun - de und je - den Tag.

Liebe Christen/ Christinnen vom Pastoralraum Bischofsberg
Schon im Beginn der öffentlichen Wirksamkeit Jesu erzählt das
Johannesevangelium, wie er dazu beiträgt, dass eines der persönlichsten Feste
der Menschen, das Hochzeitsfest, gelingt. Er schliesst in seiner Wirksamkeit
keine Situation aus, die uns Menschen viel bedeutet.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast Alltag und Fest der Menschen geheiligt.

Herr, erbarme dich...

Du lädst uns jederzeit zu deinem Mahl der Freude und der Stärkung ein.

Christus, erbarme dich...

Einst lädst du auch mich zum himmlischen Hochzeitsmahl in dein Reich.

Herr, erbarme dich...

Gebet

Herr unser Gott,
die Tage kommen und gehen: die Jahre unseres Lebens ziehen dahin. Niemand kann die Zeit anhalten, weder die glücklichen verlängern noch die schweren verkürzen. Keines unserer Jahre ist bedeutungslos. Du hast sie uns zu Zeiten des Heiles gemacht, hast dich selbst als unser Begleiter in Jesus Christus in Freude und Leid in sie hineinbegeben, der du mit ihm und dem Heiligen Geist lebst und Herr bist in alle Ewigkeit/ Amen.

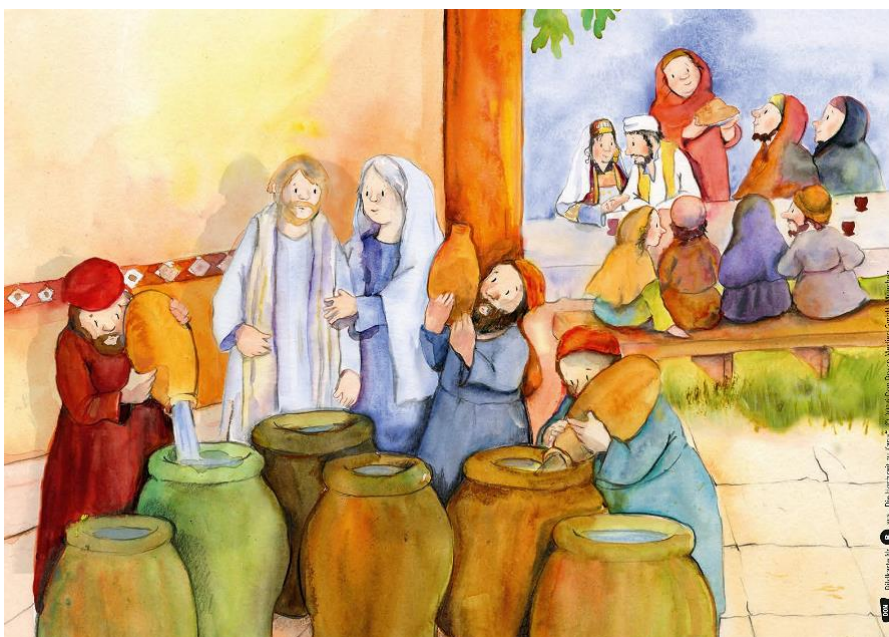
Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm.

Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da liess er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.



Predigtgedanken

Schwestern und Brüder im Herrn!

Jesus beginnt seine öffentliche Tätigkeit nicht mit einer Busspredigt, sondern mit einem Fest, einer Hochzeitfeier. Seine Gegner nennen ihn «Fresser und Säufer». Oft spricht Jesus, wenn er vom «Reich Gottes» spricht, von einem Hochzeitsmahl. Bevor wir etwas tun können und aktiv werden, werden wir von Gott beschenkt. Das ist wohl einer der wichtigsten Gründe, warum wir als Christen/ Christinnen sagen: Die Woche beginnt mit dem Sonntag. Der Sonntag ist der erste Tag der Woche. Die moderne Industriegesellschaft hat das umgedreht. Für sie ist der Montag der erste Tag, der Sonntag das «Wochenende»: erst arbeiten, dann ausruhen. Die Arbeit ist das Wichtigste, dann kommt die Freizeit. Wir denken oft, das meiste müssen wir selber schaffen, aber das ist ein Irrtum.

Wer Jesu Wort vertraut und sich auf ihn einlässt, wer tut, was er sagt, wird erfahren: Gott schenkt in reichem, vollem, überfließendem Mass.

Das auf der Hochzeit in Kana geschehene Zeichen verweist auf die Gegenwart Gottes in Jesus und offenbart so seine Herrlichkeit. Seine Jünger, berichtet Johannes abschliessend, glaubten an ihn. Und wir...?

Fürbitten

Mit Jesus hat Gott uns die Fülle des Lebens versprochen. Wir wenden uns nun mit unseren Sorgen und Nöten ihm zu und vertrauen auf sein Wirken:

Herr, unser Gott, wir bitten für alle, die es im Leben schwer haben, die unter der Last des Alltags leiden und die echte Freude missen.

Wir bitten für die Regierenden dieser Welt, dass sie ihre Fähigkeiten und Entscheidungen zum Wohl der Länder treffen.

Für alle Paare, dass sie über viele gemeinsame Lebensjahre hindurch den Glauben an dich und die Liebe zueinander stets neu entdecken.

Für alle, die des Notwendigsten im Leben entbehren, dass sie Menschen finden, die sich mit ihnen solidarisch erklären.

Für alle, die an Covid 19 oder anderen Krankheiten verstorben, für alle, die durch Kriege oder Unfälle bedingt von uns gegangen sind, dass sie Heimat finden in dir.

Herr, unser Gott, dir sei Dank, dass wir mit unseren Bitten vor dich treten dürfen. Wir preisen dich durch Jesus Christus, unseren Herrn in der Einheit des Heiligen Geistes, jetzt und in Ewigkeit/ Amen.

Vater unser

Mit allen Christen und Christinnen weltweit beten wir zum einen Vater im Himmel: Vater unser...

Wein – Wortbetrachtung zum Evangelium

w irkmächtig
e rhörst du –
i ch schöpfe
n eues Leben

Das Geschenk (zu Joh 2,1-11)

Wer ist Jesus von Nazaret?
Was hat er mit Gott zu tun?
Und was soll dieses – zunächst –
Widerwillig gewirkte Wein-Wunder?

«Füllt die Krüge mit Wasser!»
Was bedeutet Jesu Tat,
das «Geschenk Wunder»,
für mich und mein Leben?

Vielleicht geht es genau darum:
ob *ich* das Geschenk annehmen kann
und mein Leben sich weitet
wundersam wandelt und wächst.

Segen

Gottes reichster Segen werde mir und allen zuteil: Der Segen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes/ Amen.

Zu Feier des Tages

gönne ich mir heute zum Mittagsmahl oder später ein Glas guten Wein und freue mich über die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit (Winzer). Gott sei dafür gedankt!



♥ Just Married ♥